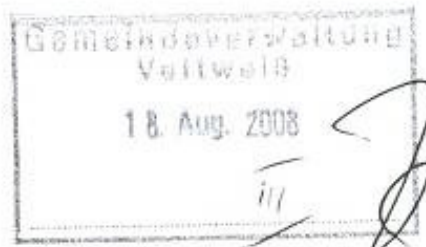


FREIHERR v.GEYR'sche VERWALTUNG

Gemeinde Vettweiß
Herrn Bürgermeister Josef Krantz
52391 Vettweiß



14.8.2008

Bauantrag Hähnchenmastanlage

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Der Vorlage für den Bauausschuss und die Gemeinderatssitzung am 28.8. entnehme ich einen 8-Punkte-Katalog, der einer Zustimmung zu dem geplanten Vorhaben zugrunde liegt. Ich möchte hierzu wie folgt Stellung nehmen:

1. Zu der Frage der Fliegenproblematik durch den Hähnchenmist lege ich Ihnen eine Stellungnahme der Landwirtschaftskammer NRW bei
Wir haben Ihnen gegenüber zugesichert, dass der Mist nicht auf den Müddersheim westwärts unmittelbar vorgelagerten Flächen ausgebracht wird. Die betreffenden Flächen habe ich auf dem beiliegenden Plan markiert.
2. Auf eine zeitnahe Durchführung der Ausgleichsmaßnahmen wird zweifellos seitens der Unteren Landschaftsbehörde Wert gelegt. Ich sichere meinerseits zu, dass ich dieser Verpflichtung vollumfänglich nachkommen werde.
3. Zur Gestaltung der Fassade habe ich noch keine Entscheidung getroffen. Ich werde die behördlichen Auflagen beachten.
4. Die Lage der Mastanlage erübrigt eine Durchquerung von Ortschaften mit Zu- und Ablieferfahrzeugen.
5. Die Unterhaltung und Instandsetzung der angrenzenden Wirtschaftswege wird von mir, soweit ich dies betrieblich zu vertreten habe, zugesichert.
6. Alle notwendigen Erschließungsmaßnahmen werden von mir übernommen.
7. Ein Notfallplan für den Fall des Ausbruchs der Vogelgrippe, den wir durch unsere Produktion innerhalb eines sog. geschlossenen Systems bestmöglich zu vermeiden

suchen, ist vom Gesetzgeber verpflichtend vorgegeben und wird mit dem Veterinär-
amt des Kreises Düren, Frau Bischara-Risk, vereinbart.

8. Bei der Informationsveranstaltung in Düren im Februar d.J. wurde das Thema „Aus-
wirkung der Windkraftanlagen auf die Emissionen der Mastanlage“ behandelt. Damals
sagte Herr Rieser von der Kreisverwaltung, dass nach seiner Kenntnis die Auswirkun-
gen von Windkraftanlagen auf die Emissionen (z.B. einer Hähnchenmastanlage, wie
Geruch, CO₂, etc) durch die Luftverwirbelung eher positiv zu bewerten sind.
Unabhängig davon können die Emissionen nur bei einer ost-südost Windrichtung die
Windkraftanlagen erreichen. Dieser Windrichtung entsprechen lt. einem mir vorlie-
genden Gutachten nur 10 % der Gesamtwindmenge eines Jahres.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'A. Rieser', written in a cursive style.

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
Geronstrasse 80 41747 Viersen

Freiherr von Gey'sche Verwaltung
Amandusstr. 11
52391 Vettweiss



Referat 41 - Tierproduktion

Nevinghoff 40, 48147 Münster
Tel.: 0251 2376-857, Fax: -869
Mail: tierproduktion@lwk.nrw.de

Endericher Allee 80, 53115 Bonn
Tel.: 0226 703-0, Fax: -8498

Geronstrasse 80, 41747 Viersen

www.landwirtschaftskammer.de

Referat 41 -Viersen-

Auskunft erteilt Herr Schmitz-Du Mont / Frau König

Mobil 0173 - 2976514

Fax 02162 - 370694

Mail Michael.Schmitz-Dumont@lwk.nrw.de

Fliegenplage des Viersen 31.07.2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie baten um eine gutachterliche Stellungnahme zur Fliegenproblematik im Masthähnchenzucht.

Zuerst einmal möchte ich darauf hinweisen, dass es nach meinen Recherchen keine Gutachten zur Fliegenplage in Hähnchenmist gibt. Die lässt darauf schließen, dass Fliegen im Hähnchenkot bisher keine große Rolle gespielt haben.

Ausgangspunkt einer umfangreichen Fliegenpopulation in Hähnchenexkrementen können, wenn überhaupt, nur in den hygienischen Verhältnissen einer Masthähnchenanlage zu suchen sein.

Obwohl Hähnchenmist die Eigenschaft hat, einen hohen Trockensubstanzgehalt aufzuweisen, und damit die Vermehrungsrate der Fliegen erheblich zu behindern, kommt dem Hygienemanagement im Betrieb bzw. im Stall die entscheidende Bedeutung zu.

Hierzu gehören die Reinigung und Desinfektion der Stallanlagen und Gerätschaften, der Vorratsschutz und, sollte es einmal zu einer stärkeren Fliegenpopulation kommen, die direkte Larven- und Fliegenbekämpfung.

Es gibt viele Fliegenarten mit unterschiedlichen Lebensräumen und Lebensweisen, die in der Tierhaltung eine Rolle spielen. In der Broilerproduktion ist neben der Fruchtfliege und dem Wadenstecher, der „Großen Stubenfliege“ (*Musca domestica*) besonderes Augenmerk zu schenken.

Hier machen die erwachsenen (adulte) Fliegen nur ein Bruchteil der gesamten Population aus. Sie legen in ihrem Leben bis zu 800 Eier in Mist, Gülle, Futterresten oder auf Tierkadavern ab. Eier Puppen und Larven übertreffen dann die Anzahl der ausgewachsenen Fliegen um ein Vielfaches.

In der heutigen Masthähnchenproduktion sind die verschiedensten Qualitätssicherungssysteme (QS, QM, ISO, etc.) Voraussetzung für die Vermarktung der Produkte. Das heißt: Hähnchenmastbetriebe unterliegen einer sogenannten Zertifizierung. Zur Zertifizierung zählt auch die Fliegenbekämpfung. Um den dort aufgeführten Kriterien Folge zu leisten, kommt der Prävention eine bedeutende Rolle zu. Die Minderung der Entwicklung von Fliegen beginnt bei der allgemeinen Stallhygiene.

Stallhygiene heißt: Reinigung des Stalles nach jedem Durchgang
Anschließend systematische Desinfektion
Vermeidung von feuchten Stellen im Stall
Absolute Sauberkeit

Konten der Hauptkasse der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen:

WGZ-Bank Münster BLZ 400 800 00 Konto-Nr. 403 213 IBAN: DE97 4000 0000 0090 4032 13, BIC/SWIFT: GENO DE 33
Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG BLZ 380 501 88 Konto-Nr. 2 100 771 015 IBAN: DE27 3800 0180 2100 7710 13, BIC/SWIFT: GENO DE 01 830
Ust.-Id.-Nr. DE 126118293 Steuer-Nr. 337/5914/0789

Die hohe Anzahl von Umtrieben pro Jahr (6-8 Durchgänge) und die damit verbundenen 6 – 8malige Reinigung und Desinfektion der Anlage verhindert in der Regel die Entstehung einer Fliegenplage. Sollte es trotzdem einmal zu einer höheren Fliegenpopulation kommen, so stellt die chemische Industrie eine Vielzahl von Präparaten bereit, um das Problem auch währen eines Durchgangs erfolgreich zu bekämpfen.

Zusammenfassend bleibt zu sagen, dass die Problematik der Fliegenplage bei der Lagerung und Ausbringung von Hahnenmist überhaupt nicht entsteht, wenn die Grundsätze der Stallhygiene beachtet werden.

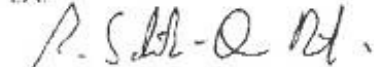
Das Mastmanagement in der Broilerproduktion trägt entscheidend dazu bei, hohe Fliegenpopulationen überhaupt entstehen zu lassen.

Sollte trotzdem einmal eine Fliegenplage in der Produktionsstätte entstehen, so versprechen die verschiedensten chemischen Preparate eine schnelle Abhilfe.

Im übrigen muss es im außerordentlichen Interesse eines jeden Tierproduzenten liegen, absolute und penible Stallhygiene zu betreiben, denn hiervon hängt der wirtschaftliche Erfolg in entscheidendem Maße ab.

Mit freundlichem Gruß

i.A.



M. Schmitz- Du Mont